

27.-28. Februar 2010 - SM-Lauf in Althengstett

Am Samstag gegen 8 Uhr kamen Tim, Tobi und ich in der Sporthalle in Althengstett an! Bereits zu dieser frühen Morgenstunde war die Halle doch schon fast voll und mit Müh und Not konnten wir noch einen Platz ergattern. Nach dem Aufbau wurden dann auch die ersten Akkus geladen, allerdings wurden diese zum freien Training nicht voll und so konnten wir die ersten Runden erst im gezeiteten Gruppentraining drehen! Die Strecke hatte zu Anfang noch recht wenig Grip, das änderte sich aber bis zu den Vorläufen. Nicht nur der Grip war gut, nein, auch die Streckenführung hat mir gut gefallen. Flüssig zu fahren mit schnellen und weniger schnellen Passagen (Keine wirklich langsamen, aber auch nicht sehr schnelle). Und wenn man abseits der Ideallinie war hat man sehr viel Zeit verloren. Die Schnellsten an dem Wochenende fuhren eine Runde in 12,7 sek.

Tim startete in der Klasse Modified. Nach den Trainings hatte er sich auf die Strecke eingeschossen, sein Tamiya leider noch nicht! Ihm fehlte der Hinterachsgriff. Dieses Problem konnte er auch nicht ganz beheben und so ging er nach den Vorläufen vom 6. Startplatz aus ins B-Finale! In den Finalläufen hatte er sein loses Heck besser im Griff, dafür hatte er mit den Konkurrenten weniger Glück! Des öfteren kamen sie seinem Auto zu nahe, was meistens in einem Dreher von Tim endete. Am Ende belegte er den 6. Platz im B-Finale.

Ich startete in der Klasse 1:12 EB. Mein erstes Rennen mit dem BMI DB12RR. Das Auto lief super und ich konnte einige Reifenkombis testen. Für die Vorläufe hatte ich mich dann auf vorne Purple und hinten Yellow festgelegt. Damit war ich auch gut unterwegs, nur etwas zu langsam. Woran das lag? An meiner Interpretation des Reglements und meinen Fahrkünsten. Ich war der Ansicht das die 10,5T Motoren vorgeschrieben sind, also hab ich auch so einen eingesetzt. Allerdings war die Mehrheit dann doch noch mit 9,5T unterwegs, also hab ich am Sonntag auch so einen Motor gefahren. Damit war ich dann schneller, allerdings nicht schnell genug und ich ging nur von Platz 6 ins Finale! Diesen Platz hab ich dann letzten Endes auch behalten.

Zum Abschluß kann ich noch sagen, das es ein schönes Wochenende war und das es sehr viel Spaß gemacht hat. Eine tolle und gut organisierte Veranstaltung vom MCSS Althengstett, die man mal erlebt haben muß.

Gruß
Sven





21. November 2009 - Training beim MCG Strohgäu in Korntal

Während draußen die Strecken unter einer dicken Schicht von Blättern begraben auf den Winter warten, wird es drinnen in der warmen trockenen Halle in Korntal zusehends voller. An diesem Samstag war kurz nach Hallenöffnung der Parkplatz auf dem alten Industriegelände schon fast vollkommen belegt.

Im Fahrerlager angekommen gab es aber dennoch genügend freie Plätze und so wurde kurzfristig eine „Greuthofer Ecke“ eingerichtet.

Außer Mika und Johannes waren auch noch Tim und Alex Moll in Korntal. Markus stattete uns später am Abend noch einen kurzen Besuch ab, war aber nur zum schauen und nicht zum fahren gekommen und verschwand so auch nach kurzem wieder.

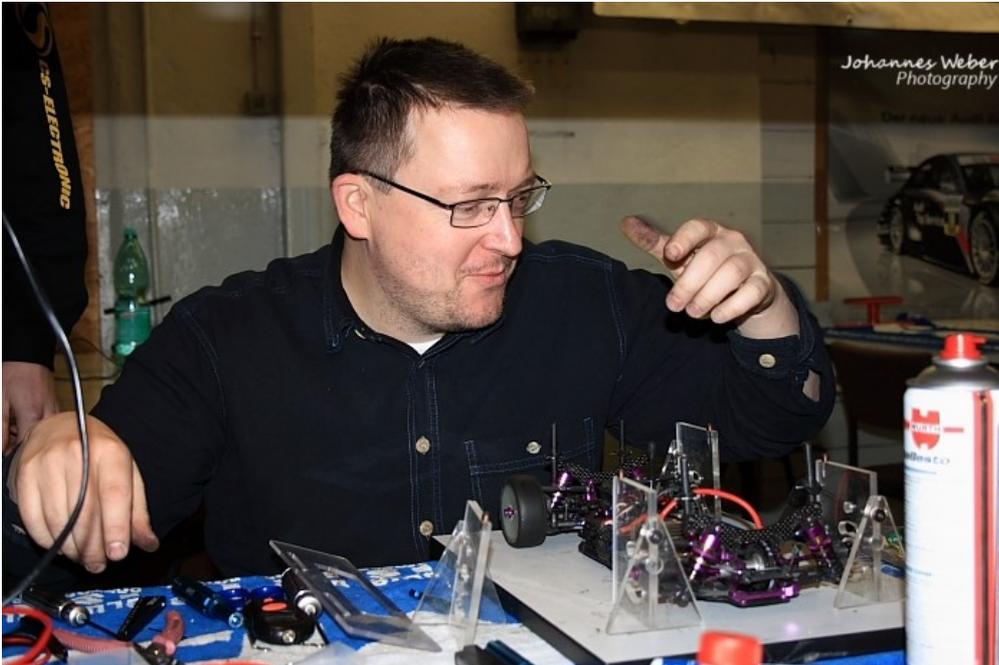
Mika und Johannes wollten hauptsächlich ihre 1/12er testen, die beide von Mika mit frisch lackierten Karosserien ausgestattet wurden. Beides mal die neue AMR von Protoform.

Mika fuhr zum ersten mal mit seinem CRC GenX, deshalb lief noch nicht alles perfekt, aber immerhin... Das Auto fährt...wenn auch nicht sonderlich gut.

Das Problem war schnell gefunden, aber langsam behoben, da sich eine Radmutter nur sehr schwierig entfernen lies. Als wir es dann gelöst hatten, noch den Lenkausschlag rechts/links angepasst und das Auto lief schon ganz ordentlich. Nach anfänglichen Problemen kam Mika damit ganz gut zu Recht, und dafür dass er zu ersten Mal mit einem 1/12er unterwegs war, schaute das Ganze schon ziemlich gut und flüssig aus.

Johannes testete seinen Asso R5 zum zweiten Mal in Korntal, da die Testfahrt vor ein paar Wochen durch ein zahnloses Hauptzahnrad gestoppt wurde. Reifenmäßig blieb er bei hinten Yellow und vorne Lilac, was schon beim letzten Mal ganz gut funktioniert hat. Mit dem neuen Deckel entwickelt der Wagen deutlich mehr Griff in allen Situationen und auch das „eckige“ Fahrverhalten vom letzten Mal war komplett verschwunden.

Alex bastelte von Anfang an an einem Teppichsetup für seinen Cyclone TC, musste aber nach einem heftigen Abflug in der Anfangsphase erst einmal kräftig schrauben um das Auto wieder fahrfähig zu bekommen.



Tim spulte mit seinem TRF 416 viele Runden runter und wechselte später auf einen 4,5er Motor, da ihm die Leistung am Anfang des Tages einfach zu wenig war =P

Da auch wir mal Hunger haben, ging ´s um kurz vor 22:00 zum McDonalds um was zu essen... Danach wieder ab in die Halle und weiter fahren.

Tim fuhr, Mika fuhr, Alex bastelte an seinem Setup und fuhr und Johannes bereitete während den Ladepausen neue Reifensätze für den 1/12er vor, indem die Reifenkanten gebrochen werden, um schnelles Ausreißen zu verhindern. So war jeder beschäftigt und die Zeit verging ziemlich schnell.

Mittlerweile hatte Johannes seinen RC12R ganz gut abgestimmt und die Rundenzeiten wurden schneller und schneller... Auch dank der neuen Karosse, die zum sehr neutralen und kontrollierbaren Fahrverhalten deutlich beigetragen hat. So stand am Ende des Tages eine 10,690 auf dem Monitor und somit war Johannes der zweitschnellste des Tages. Nur ein WorldGT-Fahrzeug war mit 10,343 noch einen Tick schneller, aber auch die drei Zehntelsekunden sind noch irgendwo zu finden.

Um kurz vor 1:00 Uhr verließen wir die Halle in Korntal, und waren mit die letzten, die noch dort waren. Danach machten sich alle auf die Heimfahrt und jeder freut sich schon auf ein nächstes Mal bei den MCGS ´lern in der warmen trockenen Halle...

Keep racing

20. September 2009 - 4. Lauf zur Vereinsmeisterschaft

Stellt euch vor, es wäre Weihnachten und keiner geht hin...

Ein wenig verändert würde dieser Satz durchaus auch die Situation bei unserem letzten Rennen der Saison 2009 beschreiben! Strahlend blauer Himmel, Sonne, 22°C, trocken, leichter Wind. Optimale Voraussetzungen für einen guten Rennsonntag, wenn denn auch noch Fahrer erscheinen würden...

Als wir um halb Zehn an der Strecke ankamen waren Bernd und Stefan bereits da, Andi ist schon mal da gewesen aber sonst war noch niemand anwesend. Dennis Alex und Mika kamen dann noch und wir waren zumindest für diesen Tag komplett. Ganze 8 Fahrer für drei Klassen! Letztes Jahr hatten wir nur in der Standard-Klasse mehr als doppelt so viele...



Mika und Johannes beschlossen, auch in der Standardklasse zu fahren da Modified zu zweit nicht wirklich Spaß macht. So wuchs die Standardklasse dann auf 7 Fahrer an, bei den 2WD 'lern waren es 3.

Die Strecke musste erst einmal gekehrt werden, was ziemlich lange dauerte. Außerdem meldete sich Helene ab und so gab es keine „warme Küche“ was ja auch nicht weiter tragisch war.

Zwei Partypizzas waren schnell bestellt und so musste keiner hungern.



Vor der Mittagspause wurde noch ein Vorlauf in beiden Klassen gefahren und dann gegessen.

Die Pizza Mafia war schon ordentlich scharf und so manch einem kamen Tränen in die Augen, trotzdem sehr lecker gewesen. Die etwas „weichere“ Rustica schmeckte ebenfalls sehr gut.



Danach wurden die zweiten Vorläufe gefahren und die Startpositionen für die kommenden drei Finals standen fest.

In der Klasse Standard schnappte sich Johannes Startposition 1 vor Alex auf 2, dahinter folgten Bernd und Stefan Schmidt, Andi kämpfte mehr mit seinem Auto als das er fuhr, kam aber trotzdem noch auf Position 5. Es folgten Mika sowie Stefan Notteborn.

Unser etwas weit ausgelegtes Reglement erlaubt bei den 2WD´ler alles was mit Heckantrieb fährt und so holte sich Dennis Bräuninger mit seinem 235mm breiten CRC GenX10 die Pole vor unseren Formel-Fahrern Bernd, Stefan und Mika.



Bisher war man ja immer der Meinung, die von Alex gefahrenen 31 Runden in der Standardklasse konnten nicht geknackt werden, doch das sollte sich ändern.

Im ersten Finale fuhr Johannes mit seinem Associated TC5R zum ersten mal 32 Runden in 6:11,343 Alex folgte mit 30 Runden, mit nur 3/10 Abstand fuhr Bernd mit ebenfalls 30 Runden auf Platz drei. Mika schaffte mit 28 Runden Position 4 und Stefan Schmidt fiel nach zwei Minuten aus?!

Während er seine Konkurrenten in den Vorläufen noch gewaltig deklassierte, kam im ersten Finale Dennis „nur“ mit 4 Runden Vorsprung auf Bernd als erster ins Ziel. Dritter wurde Stefan und Mika trat das Rennen garnicht an.

Die zwei weiteren Finals unterschieden sich in beiden Klassen nicht sehr von den ersten, also erwähne ich sie jetzt hier nicht noch einmal extra. Im dritten Finale fuhr Johannes mit 32 Runden in 6:10,547 die Saisonbestleistung in der Standardklasse und Dennis schaffte mit 36 Runden in 7:08,365 ebenfalls die Saisonbestmarke bei den 2WD´lern.



Am Ende siegte in der Standardklasse Johannes vor Alex und Bernd, bei 2WD Dennis vor Bernd und Stefan Nottebom.

Alles in allem war es ein schöner Saisonabschluss mit entauschend wenig Startern und richtig gutem Wetter.

Für die nächste Saison tritt wahrscheinlich ein neues Reglement in Kraft und auch in unserer Standardklasse wird Brushless Einzug halten. Wir werden sehen was der Winter bringt!

Keep racing

>>zum Endergebnis

>>zur Bildergalerie



15. August 2009 - RC-MSC Nachtrennen

Am Samstagabend fand wohl der inoffizielle Saisonhöhepunkt unserer Vereinsmeisterschaft in Greuthof statt, das RC-MSC Nachtrennen! Ich glaube, es war das erste Mal in der Vereinsgeschichte, dass beleuchtete Fahrzeuge bei Dunkelheit über den Greuthofring „schossen“. Und hier darf man den Ausdruck schießen sicherlich verwenden, aber dazu später mehr...

Auch wenn in dieser Saison das Wetter oftmals Probleme machte und nicht immer schön war, so wurden wir mit Sonnenschein, wolkenlosem Himmel und angenehmen Temperaturen in den Abend geschickt und auch während der Dämmerung und schließlich in

der Nacht änderte sich das Wetter nicht. War es tagsüber noch fast unerträglich heiß, fielen am Abend die Temperaturen in einen angenehmen Bereich, der noch weit von „kalt“ entfernt war.

Der Termin war vielleicht nicht ganz optimal gelegt mitten in der Urlaubszeit, jedoch haben wir eigentlich mit mehr Startern gerechnet. Letztendlich waren dann 8 Fahrzeuge am Start mit teilweise ziemlich aufwendiger Beleuchtung ausgestattet. Vor allem Mika mit seinem „Policia-Lambo“ stach wegen des auf dem Dach angebrachten Blaulichts ziemlich aus der Masse heraus. Meistens waren vorne weiße und hinten rote LEDs verbaut und nicht mehr.

Im Vorfeld des Rennens wurde beschlossen, die Modified-Klasse für diese Veranstaltung zu streichen, da man davon ausging, es sei bei Dunkelheit einfach nicht möglich, diese Geschwindigkeiten zu handeln. So wurde beschlossen, dass die Vereinsmotoren (LRP 17T Challenge) gefahren werden müssen. Kurz vor dem Start wurde das Reglement jedoch ein wenig gelockert, und so ging man eher in Richtung freie Motorenwahl und schuf somit eine zweite Klasse innerhalb der Standardklasse... Wie das? Alex war dank LRP 40C Lipos mit einem 17er Motor deutlich schneller als alles andere, und so entschloss sich Johannes, seinen 9,5er Brushlessmotor im Auto zu belassen um mithalten zu können. Die Rennleitung hatte nichts dagegen einzuwenden, da an diesem Abend sowiso mehr der Spaß im Vordergrund stand als der Wettbewerbsgedanke.

Tim sagte schon vorher, er werde einen 9,5er fahren, da er mit seinen 5-Zellen Akkus nicht in der Lage war, einen 17er Motor zu betreiben.



? So langsam wird es dunkel und die Fahrer stellen sich auf die Bedingungen ein

Im den Vorläufen zeigte sich dann sehr deutlich, dass zwischen der Spitze und dem Rest des Feldes ein Geschwindigkeitsunterschied bestand. Johannes fuhr in seinem besten Vorlauf 26 Runden in 5:12,303 und war damit nur ein wenig langsamer als bei Tageslicht. Danach folgte Alex, der mit 24 Runden in 5:00,869 ebenfalls sehr schnell unterwegs war. Tim, der noch mit seinem 9,5er und 5 Zellen unterwegs war, konnte noch nicht das Tempo der Spitze gehen, was sich jedoch später ändern sollte =)



? Auch im Fahrerlager musste mit Beleuchtung gearbeitet werden



? Das Starterfeld bei Dunkelheit

Das erste Finale, in dem noch sehr viel Durcheinander auf der Strecke herrschte, konnte Johannes mit 24 Runden in 5:05,... gewinnen, auf dem zweiten Platz folgte mit 18 Runden Andi. Auf Platz 3 fuhr Alex, der noch ein wenig mit seiner Konzentration zu kämpfen hatte. Platz 4 ging an Tobi, mit seinem außergewöhnlichen Geländewagen. Tim landete nach technischen Problemen nur auf dem 7. Platz.

Er hatte bemerkt, dass er mit seiner Motorenwahl daneben lag und tauschte den 9,5er gegen einen 4,5er. Somit stand ihm nun mehr als die doppelte Leistung zur Verfügung, was der im zweiten Finale auch gleich umsetzen konnte.



? Die nächtliche Rennatmosphäre

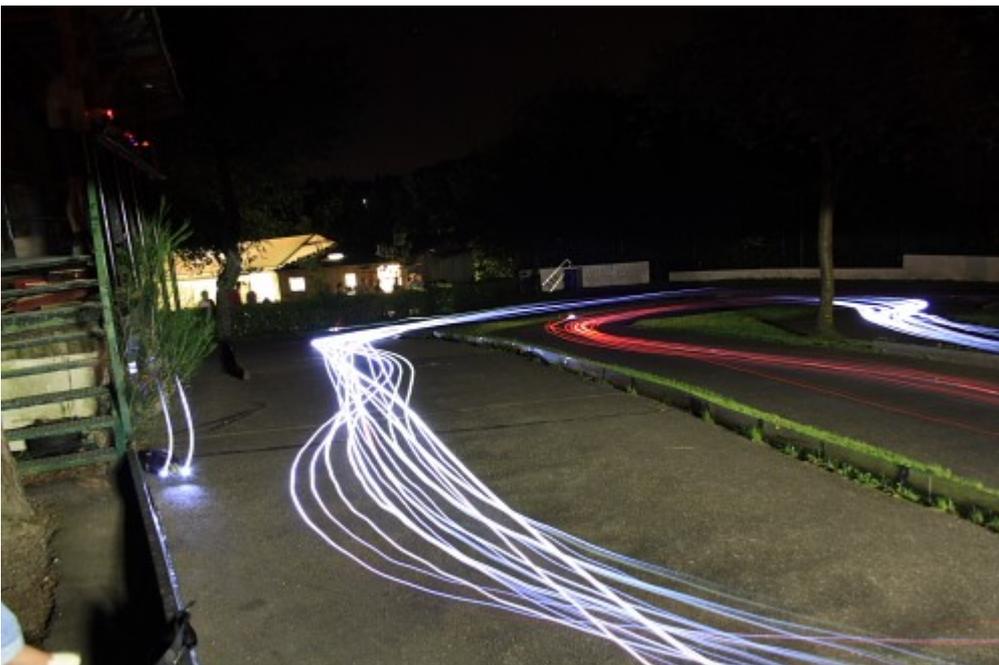
Sowohl für die Zuschauer, als auch für die Fahrer waren dieses die spannendsten und wahrscheinlich besten 5 Minuten des Abends, denn was hier geleistet wurde, grenzt schon fast an Wahnsinn... Es war, als würden wie in Le Mans mehrere Klassen gleichzeitig ein Rennen fahren, denn die Geschwindigkeitsunterschiede waren verdammt groß! Alex, Tim und Johannes flogen mit ihren Autos regelrecht über die Strecke und vollbrachten Übertuningsmanöver, bei denen es oft ziemlich eng, aber immer fair zuging. Tim und Johannes waren über die komplette Renndistanz nie weiter als ein paar Meter voneinander entfernt und so „pflügten“ sie durchs Feld. Nur einer war noch einen Tick schneller, nämlich Alex, der an der Spitze des Feldes fast fehlerfrei seine Runden zog. Tim und Johannes machten zwar die ganze Zeit über mächtig Druck, konnten ihn aber nicht mehr einholen bzw. überholen, und auch Johannes gelang es nach einem Fehler in der Startphase nicht mehr, an Tim vorbei zu kommen, obwohl er ihm die ganze Zeit „am Heck klebte“.

Alex gewann dieses packende Finale mit 25 Runden in 5:05,073

Tim folgte mit 25 Runden in 5:07,484

Johannes unterlag nur mit zwei Zehnteln Rückstand und fuhr 25 Runden in 5:07,786

Auf den restlichen Plätzen folgten Andi, Bernd, Tobi, Stefan und Mika.



Nach dem zweiten Finale herrschte zwischen Johannes und Alex Gleichstand und so entschied es sich im dritten Finale, wer das Nachtrennen für sich entscheiden würde.

In einer der ersten Runden machte Johannes einen größeren Fehler und legte den Asso auf´s Dach, der dann auch für 15 Sekunden so liegen blieb, bis ihn ein Streckenposten wieder umdrehte. Dieses Missgeschick gab Alex die Möglichkeit, einen Vorsprung herauszufahren und sich somit einen Vorteil zu verschaffen.

Er nützte dieses gut und obwohl Johannes nach seinem Fehler pushte und am Limit fuhr, gelang es ihm nichtmehr, Alex einzuholen... Somit gewann Alex auch das 3. Finale und damit das Nachtrennen. Mit 5 Sekunden Rückstand folgte auf dem zweiten Platz Johannes, der in der Gesamtwertung Platz 2 erreichte. Mit einer Runde Rückstand konnte Tim auf den 3. Platz fahren, wo er auch in der Gesamtwertung stand. Auf Platz 4 folgte Bernd, der in der Gesamtwertung den 5. Platz erreichte. 5. wurde Andi, der es im Gesamten auf Platz 4 schaffte. Mika fuhr in diesem Finale auf den 6. Platz und gesamt auf Rang 7. Tobi wurde 7. und gesamt 6.



? Der glückliche Sieger Alexander Moll

So ging das wohl interessanteste und spannendste Rennen der bisherigen Saison zu Ende, und alle waren sich einig, so ein Nachtrennen muss unbedingt wiederholt werden und wir müssen nächsten Jahr eine große Veranstaltung daraus machen!

In diesem Sinne, keep racing und bis zum nächsten Mal in Greuthof!

>> Noch mehr Bilder in der Galerie

>>Ergebnisliste

19. Juli 2009 - 3. Lauf zur Vereinsmeisterschaft

Am Sonntag, 19.07.09, fand der dritte Lauf zur diesjährigen Vereinsmeisterschaft statt.

Wie auch beim letzten Mal waren aufgrund des wechselhaften und sehr launischen Wetters nur wenige Fahrer am Start und somit war es leicht, „Punkte zu sammeln“.

Eigentlich könnte ich wegen des Wetters einfach auf den vorangegangenen Bericht verweisen, denn es war genau gleich wie beim letzten Lauf... Als so noch und nach die Fahrer ankamen nieselte es leicht und die Strecke war komplett nass. An Fahren war zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu denken.

Also abwarten und Tee trinken..., nein! Unser neuer Kompressor wurde zusammengebaut und auch gleich getestet, damit in Zukunft das Reinigen der Fahrzeuge deutlich einfacher wird.

Langsam trocknete die Strecke ab und der erste Vorlauf konnte gefahren werden. Aufgrund der unsicheren Wetterlage entschlossen wir uns dazu, nur einen Vorlauf zu fahren und diesen für die Startplatzierung heranzuziehen, was eine gute Entscheidung war.

Während die Standard-Klasse ihren Vorlauf noch bei fast komplett trockener Strecke fuhr, war die Modified-Klasse bei etwas feuchteren Bedingungen unterwegs. Deshalb auch die schlechten Rundenzahlen!

Von Startplatz 1 in´s Rennen gegangen machte Alexander Moll schon im zweiten Finale den Sack zu und sichert sich mit schlussendlich 3 Siegen den 1. Platz in der Klasse Standard. Dahinter folgte ebenfalls mit einer sehr konstanten Leistung Sven Reule. Ihm gelang es, in allen drei Finalen jeweils den 2. Platz zu erreichen. Dritter wurde unser Wiedereinsteiger Andreas Dietrich, der auch durch seine konstante Fahrweise den 3. Platz erfahren konnte. Dahinter folgte Tobias Haag mit seinen etwas außergewöhnlichen Karossen, was aber endlich mal ein wenig Farbe in den Einheitsbrei aus aerodynamisch optimierten Deckeln brachte. Jeweils von technischen Problemen aus dem Rennen geworfen folgten auf den Plätzen fünf und sechs Stefan und Bernd Nottebom.

Die Klasse Modified war mit nur drei Fahren extrem schwach besetzt und stellte den negativ-Rekord für diese Saison auf. Nach dem Vorlauf auf Pole konnte Johannes Weber das erste Finale für sich entscheiden, fiel allerdings in den beiden letzten jeweils durch

technische Defekte an der Elektronik aus. Diese Chance nutzte Michael Hofmann und sicherte sich mit Siegen in den letzten beiden Finalen den 1. Platz im Gesamtergebnis. Mit drei 2. Plätzen folgte Tim Haag und auf dem 3. Platz Johannes Weber.

Das Brüder-Duell in der Formel-Klasse entschied Bernd Nottebom für sich und siegte vor Stefan.

Mal wieder spielte das Wetter nicht so richtig mit... mal wieder waren nur sehr wenige Fahrer am Start und mal wieder wurde nur ein Vorlauf gefahren...

Hoffen wir dass wenigstens beim Nachtrennen der Wettergott es gut mit uns meint und wenigstens die Schleusen geschlossen hält.

In diesem Sinne, bis zum Nachtrennen, keep racing!

≥≥Ergebnis (.pdf)



? Die beiden Sieger der Klassen Standard und Modified



? Asso-Power: Andreas' TC5R



? Ein Nottebom-Formel in Action



? Andi ändert sein Setup



? Tobi´s ziemlich außergewöhnlicher Deckel mit einer außergewöhnlichen Lackierung



? "Warum geht mein Auto heute nur so gut...?!"



? Tobi... Der Meister des Außergewöhnlichen ?

